

nen Erfahrungen machen. Es soll hier nicht weiter besprochen werden.

«Giessharz ist nicht gleich Giessharz», so habe ich meinen Modellbaufreunden erst einmal die Grundeinstellung zu diesem letzten Modellbauabschnitt als mächtiges Eingangstor aufgebaut. «Sehr richtig» erhalte ich zur Antwort, «Rotwein ist schliesslich auch nicht gleich Rotwein», denn wir wollen wie immer gut gelaunt den Modellbaupass und seine Erfolge genießen und nicht mit verkrampften Gesichtszügen das weitere Geschehen am Weiher in

1:43,5 verfolgen. Nun aber die klingenden Gläser zur Seite gestellt und zu den Aluminiumflaschen und Kunststoffbehältern der Zubehöranbieter gegriffen.

Das Heki aqua ist da ein weiterer Kandidat. Dieses Material besteht ebenfalls aus zwei Komponenten. Man mischt das Epoxidharz nach Anleitung im Verhältnis 2:1. Das Ergebnis ist eine fast glasklare Substanz. Bei allen Giessharzen ist immer auf das richtige Mischungs-Verhältnis zu achten. Abweichende Einstellungen können zum plötzlichen Erstarren führen. Aber

auch zum Gegenteil: Nämlich, dass die Wasseroberfläche eine gefühlte Ewigkeit nicht oder gar nie fest wird und mehr als Fliegenfänger fungiert...

Ein drittes Produkt darf noch angesprochen werden, von dem möglicherweise mancher Modellbaufreund noch nichts gehört hat. Wolfgang E. Gauch brachte vor mehr als 10 Jahren das Produkt «Dioras» auf den Markt. Ihn bezeichnete man oft ehrfurchtsvoll als den «Wassergestaltungs-experten Nummer 1». Ich erinnere mich an hochinteressante Gespräche. Leider ist das

Filmstars helfen ihrem Äussern gerne etwas nach: Unser Weiher darf das auch!



Ein Holzstäbchen hilft beim Verteilen des Harzes.



Hier wird ein Wasservogel «eingepflanzt».



Weiteres Getier folgt, zum Beispiel Ringelnattern.



Ein solcher Wellenstempel entpuppt sich als ein äusserst praktisches Werkzeug.